An den
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

30.07.2025

**Verzicht auf Tötung gesunder Tiere im Tiergarten Nürnberg –
für Populationskontrolle und verantwortungsvolle Zuchtpolitik**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die kürzliche Tötung von zwölf gesunden Pavianen im Tiergarten Nürnberg hat bundesweit Kritik ausgelöst und kein gutes Licht auf unseren Tiergarten geworfen. Die Tötung gesunder Tiere allein zur Bestandskontrolle ist ethisch in der Bevölkerung – nicht nur in Nürnberg – hoch umstritten. Auch wenn die Tiergartenleitung ernsthaft Alternativen geprüft hat, zeigt die Tötung deutlich, dass bislang keine ausreichend vorausschauende und tierschutzgerechte Struktur zur Populationskontrolle etabliert wurde.

Es ist daher unerlässlich, dass der Tiergarten Nürnberg eine ethisch reflektierte, gruppenverträgliche und nachhaltige Populationssteuerung einführt. Viele zoologische Einrichtungen setzen dabei erfolgreich auf reversible Verhütungsmethoden oder gezielte Eingriffe wie Sterilisationen oder Vasektomien – Methoden, die das Sozialverhalten der Tiere weitgehend erhalten und eine tierschutzgerechte Bestandsregulierung ermöglichen.

Zudem sollte die Zucht nicht gefährdeter Arten – wie etwa Pavianen – nur dann erfolgen, wenn eine realistische und artgerechte Unterbringung des Nachwuchses gewährleistet ist. Andernfalls ist es aus tierschutzethischer Sicht geboten, auf eine Fortpflanzung zu verzichten.

Der Tiergarten Nürnberg hat die Chance, durch eine solche Haltung zum Vorbild einer modernen, transparenten und tiergerechten Zoopolitik zu werden – verantwortungsvoll, planvoll und stets mit Blick auf das Wohl der Tiere.

Die Linke im Stadtrat Nürnberg
Rathausplatz 2 | Zi. 113
90403 Nürnberg
0911 231 74441
stadtrat@die-linke-nuernberg.de
www.die-linke-nuernberg.de

Die Linke im Nürnberger Stadtrat stellt zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden Antrag:

1. Tierschutzgerechte Populationskontrolle
Der Tiergarten Nürnberg wird beauftragt, künftig frühzeitig und dauerhaft tierschutzgerechte Maßnahmen zur Populationskontrolle bei nicht gefährdeten Tierarten wie etwa Pavianen einzuführen. Dazu gehören insbesondere:

- der Vorrang reversibler Verhütungsmethoden mit möglichst geringem Einfluss auf das Sozialverhalten der Tiere (z. B. hormonelle Kontrazeption, sofern medizinisch vertretbar),
- Sterilisationen oder Vasektomien (anstelle von Kastrationen), um das Sozialverhalten möglichst zu erhalten,
- Fortpflanzung nur nach vorheriger detaillierter Planung der Gruppenstruktur sowie einer realistischen Vermittlungs- und Haltungsperspektive für den Nachwuchs.

2. Verzicht auf Zucht ohne gesicherte Perspektive
Der Tiergarten verpflichtet sich, bei nicht vom Aussterben bedrohten Arten, die nicht als Futtertiere gehalten werden und für die nachweislich kein Platz in anderen anerkannten zoologischen Einrichtungen oder Schutzprogrammen vorhanden ist, künftig keine Zucht mehr zuzulassen.

3. Regelmäßige Berichterstattung an den Stadtrat
Der Tiergarten berichtet dem Stadtrat regelmäßig über:

- die Anwendung und Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen zur Populationskontrolle,
- die Entscheidungskriterien für oder gegen eine Fortpflanzung bei den jeweiligen Arten,
- die Umsetzung tierschutzkonformer Alternativen zur Tötung gesunder Tiere sowie daraus resultierende Erfolge und Herausforderungen.

Mit freundlichen Grüßen

Titus Schüller

Kathrin Flach Gomez

Die Linke im Stadtrat Nürnberg
Rathausplatz 2 | Zi. 113
90403 Nürnberg
0911 231 74441
stadtrat@die-linke-nuernberg.de
www.die-linke-nuernberg.de